

s. W. wird von den Gewerkschaften nach den Leninschen Prinzipien der Öffentlichkeit, Vergleichbarkeit und Wiederholbarkeit organisiert. Sie gewinnen durch ihre politisch-ideologische Arbeit die Werktätigen für die bewußte Teilnahme am s. W. und arbeiten kameradschaftlich mit den staatlichen Leitern der Wirtschaft zusammen, die den s. W. organisch mit ihrer Leitungs- und Planungstätigkeit verbinden und für seine Durchführung die notwendigen Voraussetzungen schaffen.

sozialistisches Bewußtsein -> gesellschaftliches *Bewußtsein*

sozialistisches Eigentum —< gesellschaftliches *Eigentum*

sozialistisches Kollektiv: eine Gemeinschaft mehrerer Personen, die auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse in sozialer Kooperation und bewußter Zielstrebigkeit grundlegende materielle und ideelle Erfordernisse der sozialistischen Gesellschaft verwirklicht. Das s. K. hat gemeinsame Interessen, alle Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten und streben ein gemeinsam festgelegtes Ziel an. Als Bindeglied zwischen Gesellschaft und Individuum ist das s. K. ein bedeutender Faktor der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Es ist ein vielschichtig strukturierter sozialer Organismus der sozialistischen Gesellschaft (z.B. Betriebskollektiv, Kollektiv der sozialistischen Arbeit) mit einer entsprechenden Organisation zur Wahrnehmung entsprechender gesellschaftlicher Aufgaben. Oberstes Ziel der Kollektiventwicklung ist die Formung der allseitig entwickelten —> *Persönlichkeit*. Im Prozeß der Erfüllung

kollektiver Aufgaben, in dem die sozialistischen gesellschaftlichen Erfordernisse zu kollektiven und persönlichen Motiven und Antrieben des Handelns werden, entwickeln die Kollektivmitglieder ihre individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften weiter, bilden sich vielfältige soziale Beziehungen zwischen ihnen u. a. Kollektiven heraus, entstehen neue Kooperationsformen usw. Hierbei nimmt das sozialistische Arbeitskollektiv eine besondere Funktion und Stellung ein. Als soziale Vereinigung im Prozeß der Arbeit, der Hauptsphäre der menschlichen Tätigkeit, ist es die Grundzelle der sozialistischen Gesellschaft. Die in ihm erlebten Beziehungen haben einen besonders nachhaltigen Einfluß auf die Formung der Persönlichkeit. Gleichzeitig wirkt das sozialistische Arbeitskollektiv über die gemeinsame Tätigkeit, die Realisierung der gesellschaftlichen Aufgaben usw. auf den Entwicklungsprozeß des Betriebes und der Gesellschaft ein. Durch diese genannten Zusammenhänge und Wirkungen und vor allem aufgrund der Tatsache, daß sich im sozialistischen Arbeitskollektiv wesentlich der Prozeß der Interessenübereinstimmung zwischen Gesellschaft, Betrieb und Individuum vollzieht, unterscheidet sich das sozialistische Arbeitskollektiv deutlich vom Team im Kapitalismus. Dort, unter den Bedingungen der Ausbeutung, stehen nicht der Mensch und die Entwicklung der Persönlichkeit im Mittelpunkt, sondern die absolut auf den Monopolprofit gerichtete Aufgabenstellung. Alle Maßnahmen und Gegebenheiten der betreffenden Teams sind diesem Ziel untergeordnet. Im „team work“ sind die Personen, ihre Beziehungen und die in gemeinschaftlicher